

Feuerwehren funken ab heute digital

RETTUNGSKRÄFTE Digitalfunk löst den veralteten Analogfunk ab. Für den Landkreis Schwandorf wurden ca. 1300 Funkgeräte beschafft.

LANDKREIS. Ab heute, 9 Uhr, wird bei den Feuerwehren im Landkreis Schwandorf der Digitalfunk eingesetzt. Er löst damit den bisherigen Analogfunk ab. Der Wechsel zur digitalen Funktechnik sei ein großer Schritt für eine verbesserte Sicherheit der Bevölkerung und der Einsatzkräfte. Kreisbrandrat Robert Heinfling bezeichnete die Einführung als Schritt in die Zukunft.

Die neue Technik wurde von allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) mit Spannung erwartet, da der in die Jahre gekommene Analogfunk den Ansprüchen einer modernen Einsatzabwicklung nicht mehr gewachsen ist. Im Bereich der Integrierten Leitstelle Amberg (ILS), bestehend aus den Landkreisen Schwandorf, Amberg Sulzbach und der Stadt Amberg, wurde eine Projektgruppe gegründet, die alle Planungen durchgeführt hat. Parallel zur Arbeit der Hilfsorganisationen und Kreisverwaltungsbehörden wurde durch den Bund und das Land Bayern ein Funknetz installiert.

Für den Landkreis Schwandorf wurden von den Gemeinden für Feuerwehr und Katastrophenschutz ca. 1300 Funkgeräte beschafft. Um die Kosten bei der Erstbeschaffung für die Kommunen zu minimieren gab es vom Land Bayern Zuschüsse zum Kauf der neuen Technik.



Nach vielen Schulungen sitzt jeder Handgriff. Foto: FFW Lkr. Schwandorf

Die Koordination und Abwicklung der Geräteverwaltung liegt bei den beteiligten Landratsämtern und der ILS Amberg. Hier wurden Taktische Technische Betriebsstellen (TTB) geschaffen, die als zentraler Ansprechpartner für Gemeinden und Feuerwehren dienen. Neben der Beschaffung von Funkgeräten und den Einbau in Fahrzeuge

und Feuerwehrgerätehäuser mussten ca. 5000 ehrenamtliche Helfer für die neue Technik geschult werden. Ein enormer logistischer Aufwand, der nur durch die vielen Freiwilligenstunden zu bewältigen war.

Nach drei Jahren Beschaffung, Aufbau und Schulung wurde im Januar 2016 der analoge Einsatzstellenfunk

DER DIGITALFUNK

► **Planungen:** Anfang 2013 begannen in der Oberpfalz die Planungen und Vorbereitungen für die Einführung des Digitalfunks.

► **Definition:** Der Digitalfunk der BOS basiert auf TETRA, einem Standard für digitalen Bündelfunk. Er ist als universelles Sprach- und Datenfunksystem für BOS in Deutschland gedacht.

► **Merkmale:** Der Digitalfunk BOS erfüllt wichtige operativ-taktische Anforderungen an eine moderne BOS-Kommunikation und zeichnet sich durch viele technische Leistungsmerkmale aus, die die Einsatzkräfte bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterstützen.

► **Modernisierung:** Die inzwischen veraltete analoge Funktechnik wird im Rahmen des derzeit größten technischen Modernisierungsvorhabens der Bundesregierung durch den Digitalfunk BOS abgelöst.

► **Drei Jahre Planung:** Im November 2013 wurde eine Ausschreibungsgemeinschaft zur Beschaffung der digitalen Funkgeräte gegründet. Federführend war der Kreis Schwandorf für die europaweite Ausschreibung verantwortlich. Am 11. Juli 2014 wurde im Landratsamt der Rahmenvertrag zur Beschaffung der Funkgeräte unterzeichnet.

2m durch den Digitalfunk ersetzt. Im zweiten Schritt wird nun ab heute auch der Fahrzeugfunk (4m) und damit die Kommunikation mit der ILS umgestellt. Mit der Umstellung wird für einen abhörsicheren und störungsfreien Funkbetrieb innerhalb der Feuerwehren und weiterer Hilfs- und Rettungsorganisationen gesorgt.